Fortbildung mit Jochen Schumacher

Foto: privat

Bodenarbeit beim RV Dorsten.

„Danke für den schönen Abend!" „Das Seminar hat meine Erwartungen noch übertroffen, es war wirklich toll!" So und ähnlich reagierten die Teilnehmer der Fortbildung „Bodenarbeit" mit Jochen Schumacher, die beim RV Dorsten im Kreisreiterverband Recklinghausen stattfand.

Dem Referenten, der als Leiter des Reitzentrums Reken und über die Grenzen Deutschlands als Pferde- und Reitausbilder bekannt ist, gelang es, die 80 Seminarteilnehmer in seinen Bann zu ziehen. Die Thematik erwies sich als unglaublich vielfältig, beginnend beim pferdegerechten, sicheren Führen eines Pferds bis hin zu Lektionen der „Hohen Schule" an der Hand.

Ein theoretischer Teil wurde abgelöst durch Demonstrationen Jochen Schumachers mit einigen Pferden von Vereinsmitgliedern des RV Dorsten. Die Zuschauer konnten unter seiner Anleitung selbst versuchen, Übungen zu erlernen. Dabei wurden Fragen geklärt, Probleme diskutiert, gelöst und bewertet. Der Referent vermittelte viele neue und vertiefende Impulse, sodass die Seminarteilnehmer, zu denen auch bekannte Ausbilder wie Werner und Norbert Lochthowe zählten, fasziniert zuhörten.

Die nächste Fortbildung des Kreisreiterverbands mit Jochen Schumacher ist 2021 geplant.

Claudia Elsner

Reiter sportlich auf dem Trampolin

Foto: H. Welp

Der Ausflug in die Trampolinhalle machte den Jugendlichen des RV Ochtrup viel Spaß.

Die Kinder aus der Jugendabteilung des RV Ochtrup verbrachten schöne Stunden in der Trampolinhalle „NinFly". Mit einem Bus ging es für die 25 Teilnehmer ab sieben Jahre nach Münster.

Verschiedene Trampoline standen den Kindern zur Verfügung. Besonders auf den langen Trampolinen zeigten ein paar junge Reiter ihre sportliche Ader mit mehreren Saltos.

Ein besonderes Highlight war die Schnitzelgrube (Schaumstoffbecken), in die alle mit viel Schwung und Saltos hineinspringen konnten. *Jessica Lenz*

Hans Hoffrogge, 80

Foto: privat

Hans Hoffrogge

Am 1. April feierte der Landwirt Hans Hoffrogge aus Dorsten, ehemaliger Sprecher des Fachbeirats Ponyreiten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), seinen 80. Geburtstag. Zeitlebens engagierte sich Hans Hoffrogge ehrenamtlich für den Pferdesport und die Zucht. Dabei ist er ein Grenzgänger zwischen Westfalen und dem Rheinland. Sportlich war Hans Hoffrogge dem Rheinland zugetan, züchterisch ist er in Westfalen zu Hause.

Neben den eigenen Erfolgen im Dressur- und Springsattel machte er sich vor allem als Trainer, Richter, Equipechef und rheinischer Landesjugendwart einen Namen. Übergangsweise hatte er auch die Funktion des Bundestrainers der Ponyspringreiter inne und begleitete in seiner Funktion als Sprecher des FN-Fachbeirats Ponyreiten fast 25 Jahre deutsche Mannschaften zu den Europameisterschaften.

Für das Westfälische Pferdestammbuch züchtete Hans Hoffrogge bisher 80 Pferde, darunter zwei gekörte Hengste. Für seinen Heimatzuchtbezirk Recklinghausen war er jahrelang stellvertretender Delegierter. Einer seiner erfolgreichsten Schüler ist sein Sohn Jens Hoffrogge, der unter anderem mit selbst gezogenen Pferden im Vielseitigkeitssport große Erfolge feierte und seit vergangenem Jahr zusammen mit Unterstützung seines Bruders Markus und Lebensgefährtin Beatrice Buchwald die Hengststation Hoffrogge in Dorsten betreibt.

Für seine Verdienste für den Pferdesport wurde Hans Hoffrogge 1974 mit der Sankt-Georg-Plakette und 1979 mit der Ehrennadel mit Lorbeerkranz des rheinischen Pferdesportverbands geehrt, drei Jahre später wurde ihm die Große Medaille des Landesverbands verliehen. Seit 2005 ist Hans Hoffrogge Träger des Deutschen Reiterkreuzes in Gold der FN. *go und FNaktuell*